

BAYERNS BEST 50 im Jahr 2020

1. Die Siegerunternehmen auf einen Blick

Die folgenden Unternehmen wurden als Preisträger BAYERNS BEST 50 ermittelt. Die Auflistung erfolgt in alphabetischer Reihenfolge:

- 089 Immobilienmanagement GmbH
- 4process AG
- aconso AG
- Alphatec Schaltschranksysteme GmbH
- Amm GmbH & Co. KG Spedition
- Bergader Privatkäserei GmbH
- Bionorica SE
- BKL Baukran Logistik GmbH
- BTK Befrachtungs- und Transportkontor GmbH
- BTL Logistik GmbH
- Carl Beuthhauser Baumaschinen GmbH
- Eberhardt GmbH
- Eder GmbH
- Endor AG
- eology GmbH
- Ernst Pertler GmbH
- esz AG calibration & metrology
- Humanus Personalservice GmbH
- Humbaur GmbH
- ISO Software Systeme GmbH
- jambit GmbH
- JELBA Werkzeug- und Maschinenbau GmbH & Co. KG
- Kößler Technologie GmbH
- Lobster GmbH
- MediaKom GmbH & Co. KG
- MLL Münchner Leukämielabor GmbH
- Motius GmbH
- Münchner Suppenküche Handels GmbH & Co. KG
- Musikhaus Kirstein GmbH

- NAF Neunkirchener Achsenfabrik AG
- Nemetschek SE
- Osbra Formteile GmbH
- Palitza Hoch- und Tiefbau GmbH
- Pixida GmbH
- RATIONAL AG
- Reico & Partner Vertriebs GmbH
- Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG
- Rudolf Zimmermann, GmbH
- Schneider Holding GmbH
- STÖGER AUTOMATION GmbH
- SYSTEAM AG
- T.CON GmbH & Co. KG
- TQ-Systems GmbH
- Treffler Maschinenbau GmbH & Co. KG
- TRIGA-S e.K.
- Weigerstorfer GmbH
- WipflerPLAN Planungsgesellschaft mbH
- WITRON Logistik + Informatik GmbH
- Zollner Elektronik AG
- Zweirad Würdinger GmbH

2. Die Gewinner der Sonderpreise für ausbildungsintensive Unternehmen sind:

Absolute Zahl an Auszubildenden

- Zollner Elektronik AG, Zandt

Ausbildungsquote

- Zweirad Würdinger GmbH, Vilshofen

3. Unternehmerin des Jahres

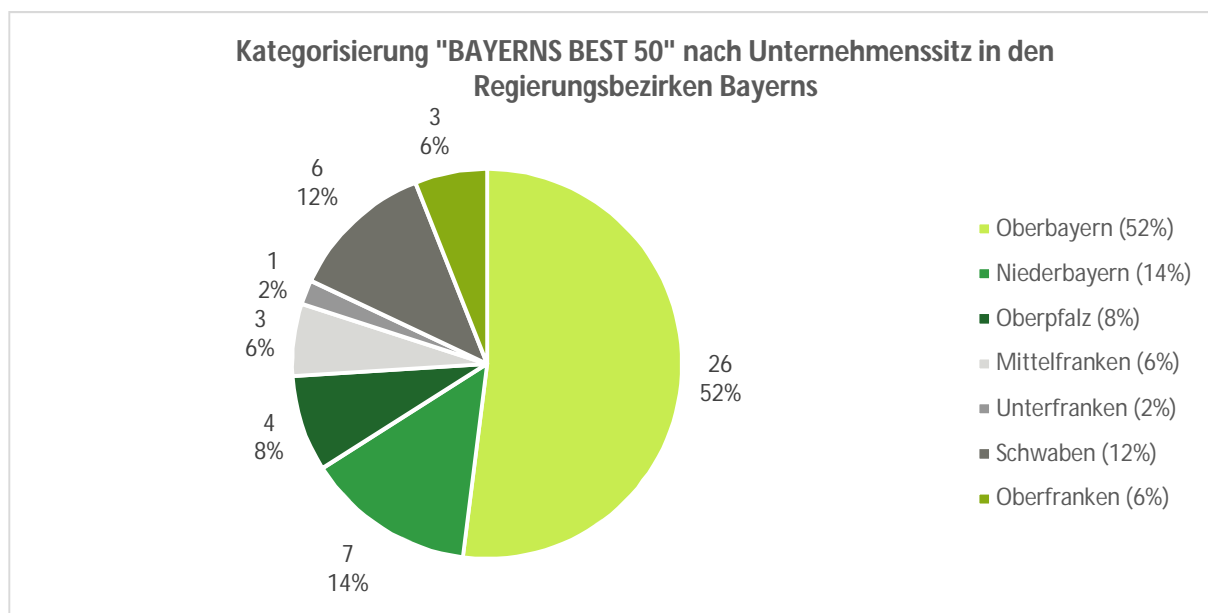
- Petra Reiber und Frau Manuela Kunz
(Geschäftsführerinnen Reico & Partner Vertriebs GmbH, Oberostendorf)

4. BAYERNS BEST 50 – Preisträger, kategorisiert nach Regierungsbezirken Bayerns und Branchen, Umsatz und Mitarbeiterzahl

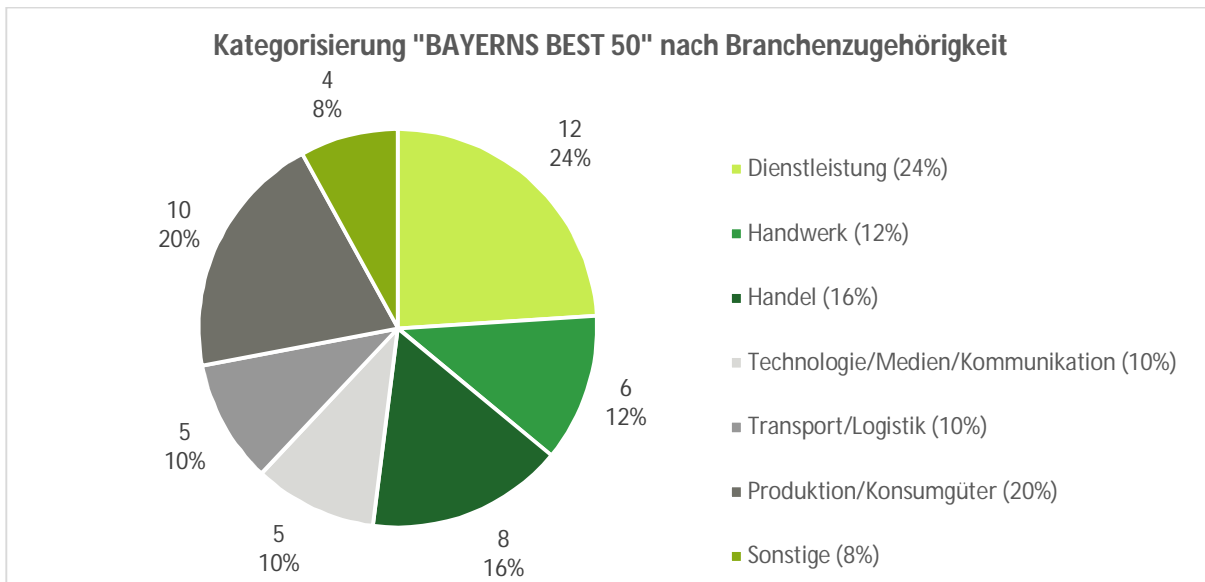
4.1. Die Preisträger auf einen Blick

- Der mit 52 Prozent größte Anteil stammt aus Oberbayern.
- 24 Prozent der Preisträger sind in der Branche „Dienstleistung“ tätig; 20 Prozent in der Branche „Produktion/Konsumgüter“.
- 38 Prozent der Unternehmen erwirtschaften einen Umsatz von 12 Millionen bis 40 Millionen Euro.

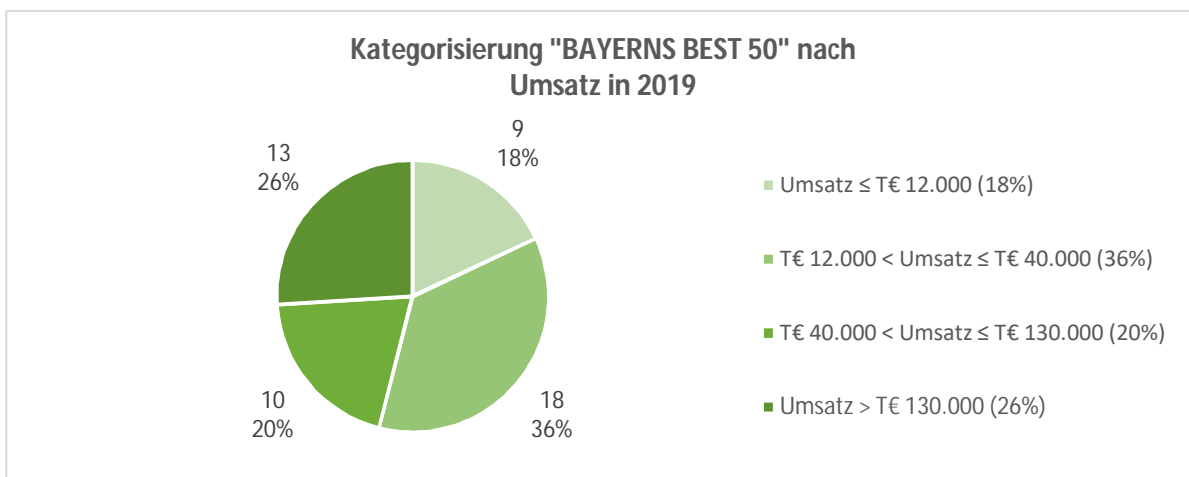
Etwas mehr als die Hälfte der Unternehmen haben zwischen 50 und 250 Mitarbeiter.



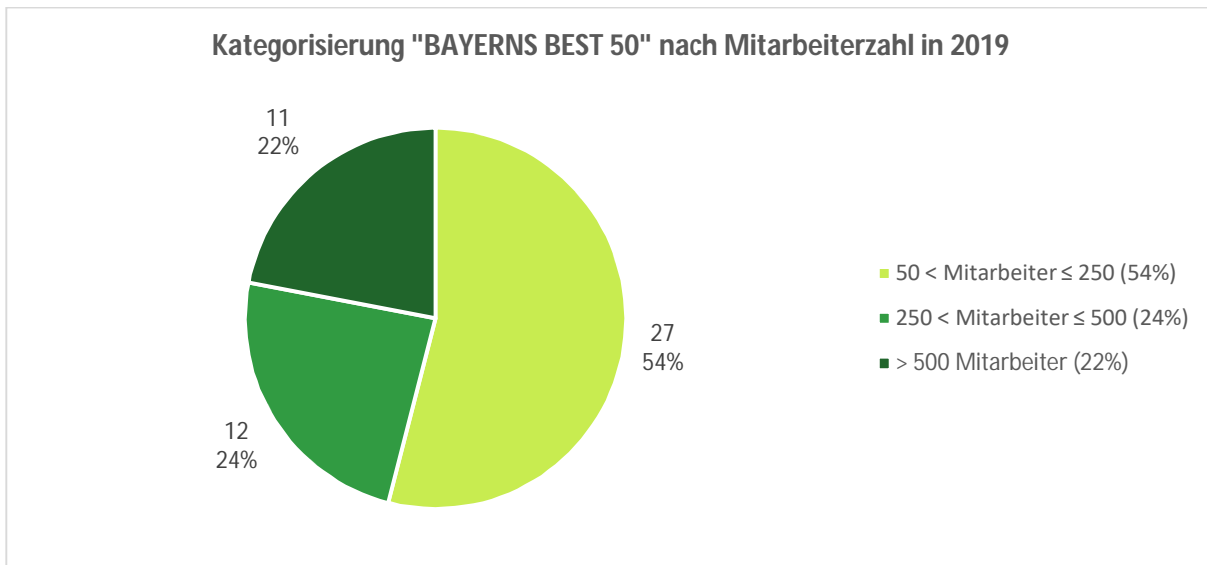
Oberbayern stellt die meisten Preisträger, gefolgt von Preisträgern aus Niederbayern, Schwaben und der Oberpfalz. Die übrigen Regierungsbezirke sind mit jeweils zwei bis acht Prozent vertreten.



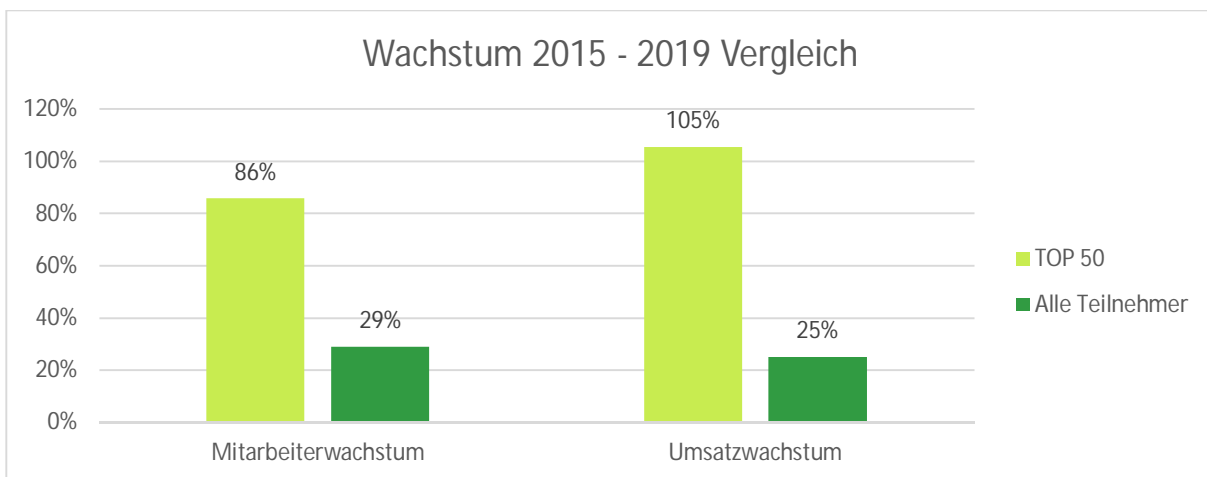
Die größte Zahl der Preisträger kommt aus den Bereichen „Dienstleistung“ und „Produktion/Konsumgüter“.



Die Mehrzahl der Preisträger, nämlich 36 Prozent, erwirtschaftete 2019 einen Jahresumsatz zwischen 12 Millionen Euro und 40 Millionen Euro. 26 Prozent der Unternehmen haben Umsatzerlöse von über 130 Millionen Euro pro Jahr.



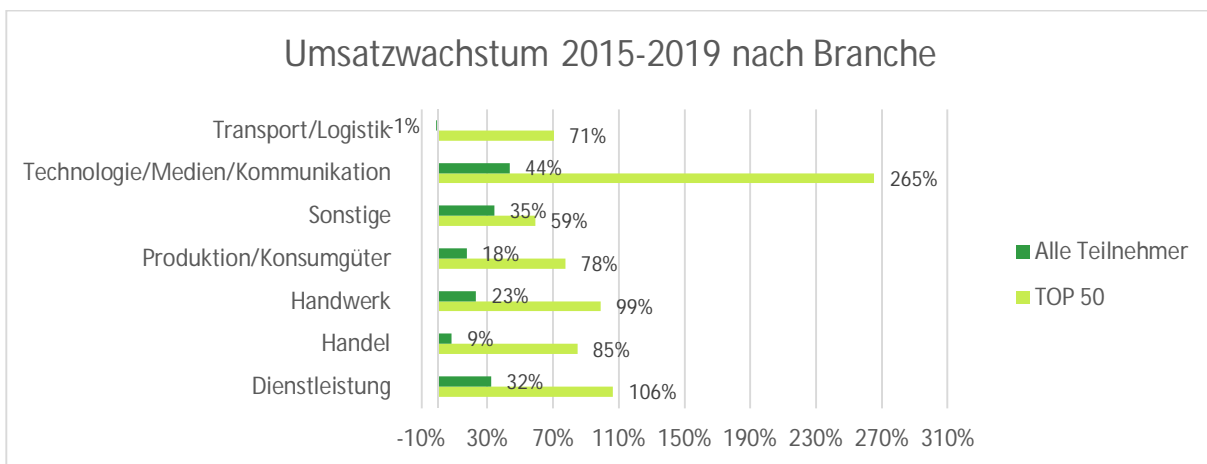
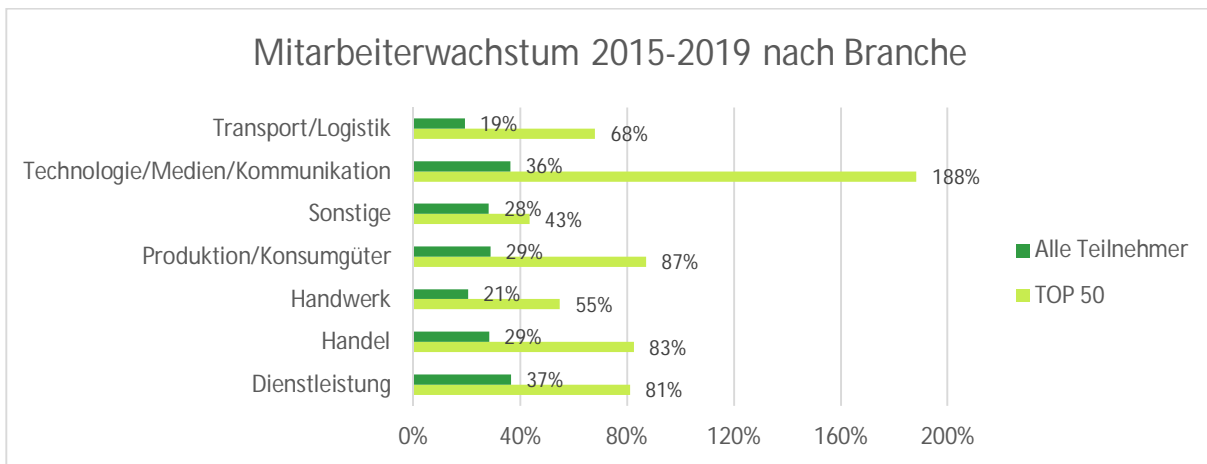
Von den Gewinnern haben 54 Prozent bis zu 250 Mitarbeiter.



Im Vergleich zum gesamten Teilnehmerfeld haben die Siegerunternehmen (TOP 50) in puncto Wachstum klar die Nase vorn: Sie haben in den letzten fünf Jahren die Anzahl ihrer Mitarbeiter um 86 % erhöht (Teilnehmer: +29 %) und ihren Umsatz im gleichen Zeitraum um 105 % gesteigert (Teilnehmer: +25 %).



Das stärkste Wachstum verzeichneten dabei mit großem Abstand BAYERNS BEST 50 aus dem Bereich „Technologie/Medien/Kommunikation“ mit einem Mitarbeiter-Plus von 188 % und einer Umsatzentwicklung von plus 265 %.



4.2. Der Auswahlprozess: Kriterien zur Teilnahme an BAYERNS BEST 50

Die Teilnehmer wurden im ersten Schritt nach folgenden Kriterien gefiltert:

1. Bei den Unternehmen handelt es sich um ein inhabergeführtes Unternehmen mit Sitz in Bayern (der Inhaber muss Mitglied der Geschäftsführung, des Vorstands, des Aufsichtsrats oder eines vergleichbaren Gremiums sein).
2. Der Unternehmer hält mindestens 15 % der Anteile, im Falle einer AG mindestens 5 % der Anteile, ein Mitglied des Aufsichtsrats mindestens 50 % der Anteile.
3. Das Unternehmen besteht seit mindestens 31. Dezember 2014, hatte mindestens 50 Mitarbeiter in 2019 und maximal 5.000 per 2015.
4. Das Unternehmen konnte in den Jahren 2015 bis 2019 den Umsatz und die Zahl der Mitarbeiter steigern. Zudem verspricht die Planung für 2020 eine positive Geschäftsentwicklung
5. Das Umsatz- und Mitarbeiterwachstum ist vor allem auf organisches Wachstum und nicht überwiegend auf Akquisitionen zurückzuführen.
6. Das Unternehmen verfügt über eine angemessene Eigenkapitalquote und ist aktuell profitabel.
7. Unternehmen, die in den Jahren 2018 oder 2019 Preisträger waren, können nicht teilnehmen. In diese Betrachtung werden bisher erhaltene Sonderpreise nicht miteinbezogen.

4.3. Der Auswahlprozess: Auswahl der BAYERNS BEST 50

Zunächst wurden die teilnehmenden Unternehmen auf die Erfüllung der zuvor genau definierten Kriterien untersucht. Anschließend wurden anhand von Birch-Kennzahlen die 50 wachstumsstärksten Unternehmen ausgewählt. Die Birch-Kennzahl für das Mitarbeiterwachstum wurde mit folgender Formel berechnet:

$$(\text{Mitarbeiter 2019} - \text{Mitarbeiter 2015}) * \frac{\text{Mitarbeiter 2019}}{\text{Mitarbeiter 2015}}$$

Dementsprechend wurde die Birch-Kennzahl für das Umsatzwachstum wie folgt ermittelt:

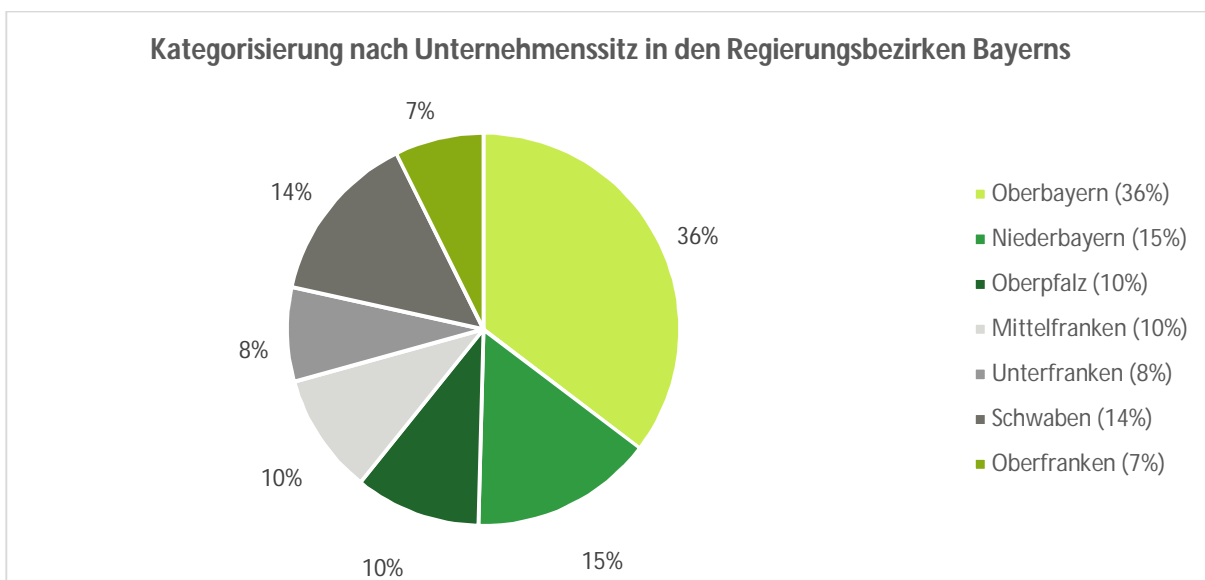
$$(\text{Umsatz 2019} - \text{Umsatz 2015}) * \frac{\text{Umsatz 2019}}{\text{Umsatz 2015}}$$

Die Ermittlung der Preisträger erfolgt seit vielen Jahren anhand der Birch-Kennzahlen. Der sog. Birch-Index wurde ursprünglich speziell zur vergleichenden Beurteilung von Personalwachstum verwendet. Der Birch-Index eignet sich darüber hinaus auch zur vergleichenden Beurteilung anderer Wachstumsgrößen. Der Betrachtungszeitraum von jeweils fünf Jahren gewährleistet, dass Preisträger ein nachhaltiges Umsatz- und Personalwachstum aufweisen müssen.

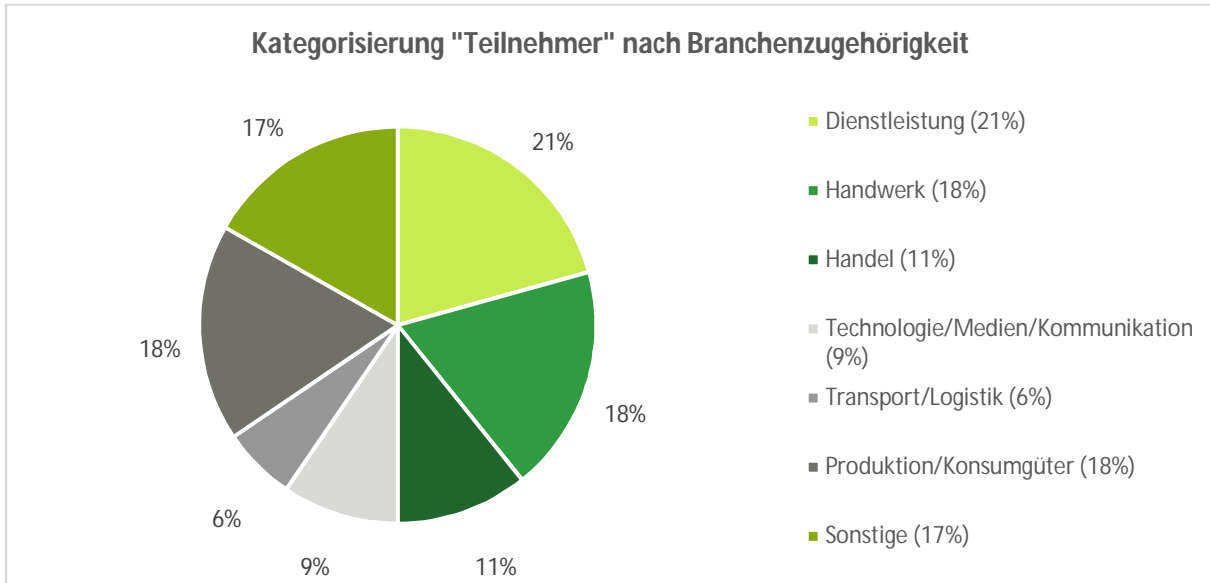
Die stetige Anwendung dieser Vorgehensweise stellt sicher, dass die Preisträger sachgerecht, objektiv und jedes Jahr vergleichbar ermittelt werden. Zusammen mit allen anderen Teilnahmekriterien müssen die Mittelständler somit sehr hohe Hürden überwinden, um zu den Preisträgern zu gehören. Gerade dies kennzeichnet den besonderen Wert des Mittelstandspreises „BAYERNS BEST 50“.

4.4. Details zum Teilnehmerfeld

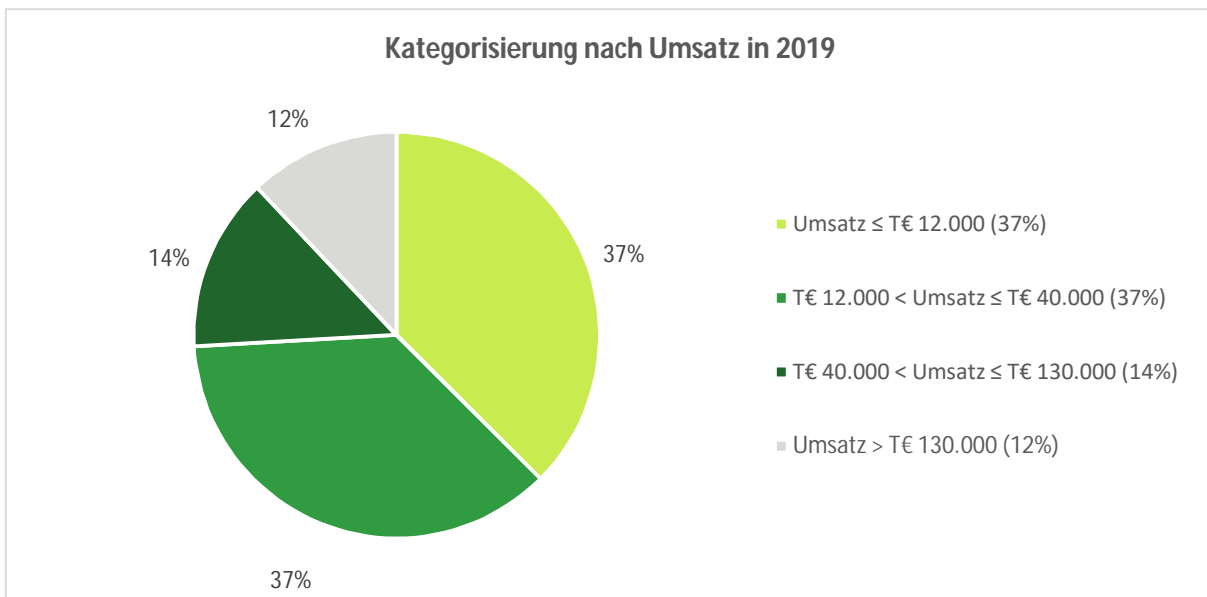
- Der mit 36 Prozent größte Teilnehmeranteil stammt aus Oberbayern.
- Je 37 Prozent haben 2019 einen Jahresumsatz von weniger als 12 Millionen Euro oder zwischen 12 und 40 Millionen Euro erwirtschaftet.
- 62 Prozent der Teilnehmer haben zwischen 51 und 250 Mitarbeitern.



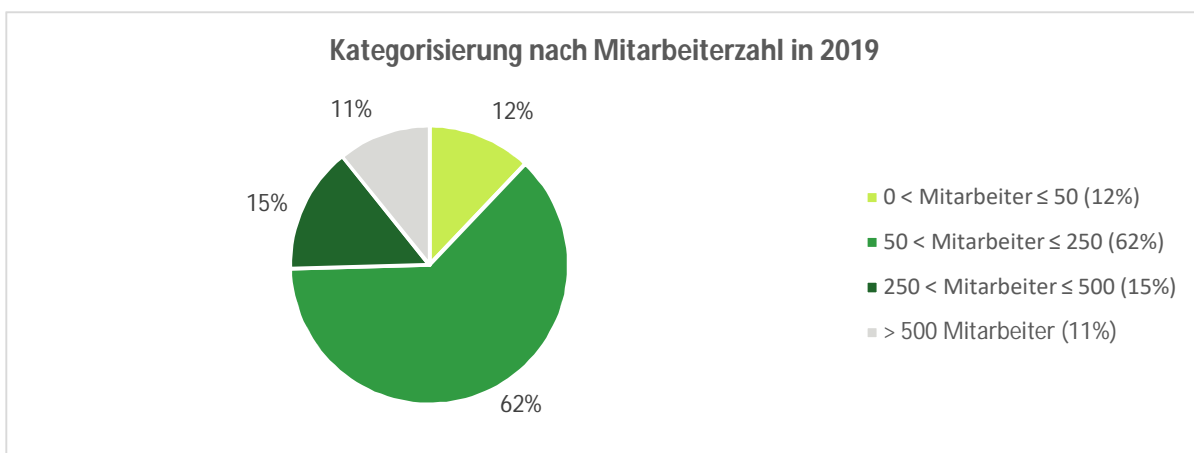
Mit einem Anteil von 36 Prozent stellen Unternehmen aus Oberbayern die größte Teilnehmergruppe. Die restlichen Bewerber verteilen sich mit einem Anteil zwischen 7 und 15 Prozent auf die übrigen bayerischen Regierungsbezirke.



Das größte Teilnehmerfeld stammt aus dem Bereich „Dienstleistung“. Die geringste Anzahl an Teilnehmern stammt aus der Branche Transport/Logistik.



Je 37 Prozent haben 2019 einen Jahresumsatz von weniger als 12 Millionen Euro oder zwischen 12 und 40 Millionen Euro erwirtschaftet.



62 Prozent der Unternehmen haben zwischen 50 und 250 Mitarbeiter.